

**Thema: Gefahren unterm Weihnachtsbaum – Achten Sie auf Kinderspielzeug!**

**Beitrag:** 1:58 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Wenn sich Weihnachten nähert, wächst bei vielen der Druck, endlich die Geschenke zu besorgen. Was kann man der Oma oder dem Bruder schenken? Die haben doch schon alles. Wenn es um Kinder geht, ist das noch ganz einfach. Einmal in den Spielzeugladen oder ins Internet und irgendetwas wird sich da schon finden. Aber auch beim Spielzeugkauf sollten Sie genau aufpassen, denn hier lauern Gefahren, die die Gesundheit unserer Kinder angreifen können. Mario Hattwig berichtet.

**Sprecher: Die sogenannte Spielzeugrichtlinie besagt, dass Spielzeug so beschaffen sein muss, dass Kinder sich bei normalem oder vorhersehbarem Gebrauch nicht verletzen können. Ist kein CE-Zeichen auf dem Produkt, darf es auch nicht verkauft werden. Trotzdem schaffen es immer wieder ein paar schwarze Schafe, so Susanne Woelk von der Aktion DAS SICHERE HAUS.**

**O-Ton 2 (Susanne Woelk, 0:29 Min.):** „Ja, zum Beispiel Quietsche-Enten für die Badewanne oder anderes Spielzeug, das aus weichem Gummi oder Kunststoff besteht. Hier sind oft gesundheitsschädliche Stoffe verborgen, wie zum Beispiel Blei oder Cadmium, die krebserregend sind oder das Erbgut schädigen können, wenn sie in einem hohen Maße in dem Produkt enthalten sind. Ein anderes Beispiel ist Magnetspielzeug: Verschluckt ein Kind zum Beispiel ein oder zwei Magnete und einen metallischen Gegenstand, dann können sich diese im Körper gegenseitig anziehen und schwere bis tödliche Verletzungen verursachen.“

**Sprecher: Deswegen muss Magnetspielzeug einen deutlich sichtbaren Warnhinweis tragen. Und auch bei allem, was laut ist, lauern Gefahren beim Spielzeug, so Tobias Bleyer von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.**

**O-Ton 2 (Tobias Bleyer, 0:17 Min.):** „Spielzeugpistolen zum Beispiel wurden mit 136 Dezibel gemessen, also sechs Dezibel über der Schmerzgrenze. Bei diesen Spielzeugen fehlt auch oft der Hinweis, sie nicht in geschlossenen Räumen zu nutzen und nur von Kindern über drei Jahren. Dazu kommt, dass Kinder das Spielzeug oft direkt ans Ohr halten.“

**Sprecher: Achten Sie beim Kauf auf das CE-Zeichen und lassen Sie die Finger von Produkten, die stark nach Chemie riechen! Scharfe Ecken, Kanten und lange Ketten oder Schnüre sollte ein Kinderspielzeug auch nicht haben. Und auch beim Malen gibt es einiges zu beachten – zum Beispiel bei Filzstiften.**

**O-Ton 3 (Tobias Bleyer, 0:22 Min.):** „Verwenden Sie getestete Stifte von „Ökotest“ oder ähnlich. Die Kinder sollten Hautkontakt vermeiden. Lüften Sie gut, wenn die Stifte länger genutzt wurden und Kinder sollten natürlich die Stifte nur unter Aufsicht benutzen, denn sie könnten Stifte oder Teile in den Mund nehmen. Die Filzstifte sollten aus Europa kommen. Wenn Sie ganz sicher sein wollen, nutzen Sie Wachsmal- oder Buntstifte.“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr Infos zum Thema sicheres Kinderspielzeug unterm Weihnachtsbaum finden Sie auch im Internet unter [www.das-sichere-haus.de](http://www.das-sichere-haus.de).

**Thema:** Gefahren unterm Weihnachtsbaum – Achten Sie auf Kinderspielzeug!

**Interview:** 2:55 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Wenn sich Weihnachten nähert, wächst bei vielen der Druck, endlich die Geschenke zu besorgen. Was kann man der Oma oder dem Bruder schenken? Die haben doch schon alles. Wenn es um Kinder geht, ist das noch ganz einfach. Einmal in den Spielzeuggladen oder ins Internet und irgendetwas wird sich da schon finden. Aber auch beim Spielzeugkauf sollten Sie genau aufpassen, denn hier lauern Gefahren, die die Gesundheit unserer Kinder angreifen können, weiß Susanne Woelk von der Aktion DAS SICHERE HAUS, hallo!

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Frau Woelk, es gibt doch EU-Richtlinien für Spielzeug. Was besagen die?**

**O-Ton 1 (Susanne Woelk, 0:24 Min.):** „Ja, es gibt die sogenannte Spielzeugrichtlinie und die besagt, dass Spielzeug so beschaffen sein muss, dass Kinder sich bei normalem oder vorhersehbarem Gebrauch nicht verletzen oder gesundheitlichen Schaden nehmen können. Dafür ist das CE-Zeichen Pflicht, sonst darf das Spielzeug gar nicht über den Ladentisch gehen. Aber trotzdem schaffen es immer wieder ein paar schwarze Schafe unter den Weihnachtsbaum.“

**2. Nennen Sie doch ein paar Beispiele!**

**O-Ton 2 (Susanne Woelk, 0:40 Min.):** „Ja, zum Beispiel Quietsche-Enten für die Badewanne oder anderes Spielzeug, das aus weichem Gummi oder Kunststoff besteht. Hier sind oft gesundheitsschädliche Stoffe verborgen, wie zum Beispiel Blei oder Cadmium, die krebserregend sind oder das Erbgut schädigen können, wenn sie in einem hohen Maße in dem Produkt enthalten sind. Ein anderes Beispiel ist Magnetspielzeug: Verschluckt ein Kind zum Beispiel ein oder zwei Magnete und einen metallischen Gegenstand, dann können sich diese im Körper gegenseitig anziehen und schwere bis tödliche Verletzungen verursachen. Deswegen muss Magnetspielzeug einen deutlich sichtbaren Warnhinweis tragen, aber trotzdem gibt es immer wieder Spielzeug, aus dem sich kleine Magnete leicht herauslösen lassen.“

**Frau Woelk, vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Sehr gerne!“

**Zwischenmoderationsvorschlag:** Es gibt also einiges zu beachten beim Spielzeugkauf für Kinder, unter anderem der Geräuschpegel des Spielzeugs, so Tobias Bleyer von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, hallo!

**Begrüßung:** „Ich grüße Sie!“

**1. Herr Bleyer, Kinder sind ja oft von allen möglichen Geräuschen fasziniert. Wo liegt hier die Gefahr?**

**O-Ton 1 (Tobias Bleyer, 0:19 Min.):** „Dass die Spielzeuge zu laut sind. Spielzeugpistolen zum Beispiel wurden mit 136 Dezibel gemessen, also sechs Dezibel über der Schmerzgrenze. Bei diesen Spielzeugen fehlt auch oft der Hinweis, sie nicht in geschlossenen Räumen zu nutzen und nur von Kindern über drei Jahren. Dazu kommt, dass Kinder das Spielzeug oft direkt ans Ohr halten.“

## **2. Worauf sollte ich denn beim Weihnachtsgeschenke-Kauf für Kinder achten?**

**O-Ton 2 (Tobias Bleyer, 0:37 Min.):** „Achten Sie auf das CE-Zeichen! Sicheres Spielzeug hat oft auch das Prädikat zum Beispiel „spiel gut“. Riecht ein Spielzeug stark nach Chemie, weist das auf eine zu hohe Schadstoffbelastung hin. Achten Sie zusätzlich auf Warnzeichen wie: Nicht für Kinder unter 36 Monaten! Solches Spielzeug enthält oft Kleinteile, die die Kinder verschlucken können. Vermeiden Sie auch scharfe Ecken und Kanten, lange Ketten und Schnüre und natürlich lautes Spielzeug. Haben Sie so etwas schon zuhause, legen Sie schwache Batterien ein, dann wird es leiser. Plüschtiere und Stoffpuppen sollten natürlich auch waschbar sein.“

## **3. Jedes Kind malt gerne. Allerdings gibt es beim Thema Filzstifte ein Problem. Welches?**

**O-Ton 3 (Tobias Bleyer, 0:39 Min.):** „Filz- und Faserschreiber können nicht eindeutig zugeordnet werden. Handelt es sich hier um Spielzeug oder aufgrund der Tinte um einen chemischen Stoff, der erheblich strenger gekennzeichnet sein sollte? Tatsache ist, sie gelten als Spielwaren und sind mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet: Verwenden Sie deshalb getestete Stifte von „Ökotest“ oder ähnlich. Die Kinder sollten Hautkontakt vermeiden. Lüften Sie gut, wenn die Stifte länger genutzt wurden und Kinder sollten natürlich die Stifte nur unter Aufsicht benutzen, denn sie könnten Stifte oder Teile in den Mund nehmen. Die Filzstifte sollten aus Europa kommen. Wenn Sie ganz sicher sein wollen, nutzen Sie Wachsmal- oder Buntstifte.“

**Herr Bleyer, vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Gern geschehen!“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr Infos zum Thema sicheres Kinderspielzeug unterm Weihnachtsbaum finden Sie auch im Internet unter [www.das-sichere-haus.de](http://www.das-sichere-haus.de).